



Wohnbau Gießen

Reinhard Thies, Geschäftsführer, Wohnbau Gießen GmbH

Überforderte Nachbarschaften

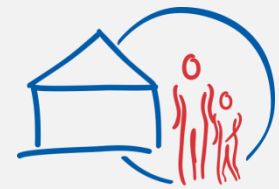
Zukunftsfähige Quartiere gelingen in Entwicklungspartnerschaften

Fachtagung:
Wohnen mit Aussicht!

- Aktuelle Nöte, praktische Lösungen, politische Optionen

06.10.2016

Der Paritätische – Gesamtverband, Berlin



Wohnbau Gießen

Reinhard Thies, Geschäftsführer, Wohnbau Gießen GmbH

Grundlagenstudie „Überforderte Nachbarschaften“

- 1997: Studie v. empirica/ GdW
Vorbereitung der „Sozialen Stadt“
- 1999: Start B-L-Programm „SozStadt“
- 2001: Umschichtung aus „SozWohnBau“
- 2006: Rückzug Bund „SozWohnBau“
- Fokus: Stadtteile mit besonderem
Entwicklungsbedarf

06.10.2016

Überforderte Nachbarschaften

Arbeitsprinzip Gemeinwesenarbeit

Bereitstellung bedarfsgerechter
Beratung und Treffpunkte

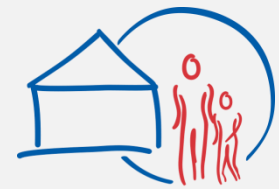
Aktivierung und Unterstützung
von Selbstorganisation und
Bewohnerbeteiligung

Arbeit mit verschiedenen
Zielgruppen

Entwicklung von Strategien zur
Verbesserung der Wohn-/
Lebensbedingungen

Förderung von Kommunikation,
Vernetzung und Kooperation im
Stadtteil

Partnerschaftliche (Weiter-) Entwicklung der
Grundversorgung und Umsetzung von
Projekten

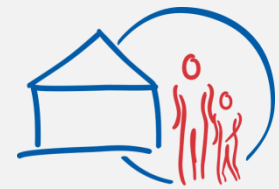


Wohnbau Gießen

■ Die Leitstandards der Gemeinwesenarbeit:

zielgruppenübergreifendes Handeln,
Orientierung an den Bedürfnissen und
Themen der Menschen,
Förderung der Selbstorganisation und der
Selbsthilfekräfte Nutzung der vorhandenen
Ressourcen, ressortübergreifendes Handeln
und Vernetzung und Kooperation

(Maria Lüttringhaus 2007)



Wohnbau Gießen

Reinhard Thies, Geschäftsführer, Wohnbau Gießen GmbH

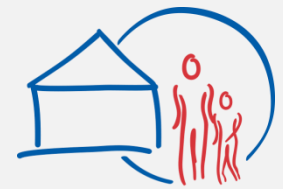
„Soziale Stadt“

Quartiersentwicklung als gemeinsame „Baustelle“ Soz/Bau

- Gemeinwesen zur Bewältigung von Zukunftsaufgaben befähigen !!**
- Anschlussfähigkeit von benachteiligten Gemeinwesen sicherstellen bzw. wiederherstellen !!**
- Überwindung der sozialräumlichen Dimension von Armut und Ausgrenzung !!**

06.10.2016

Programmantik Soziale Stadt



Wohnbau Gießen

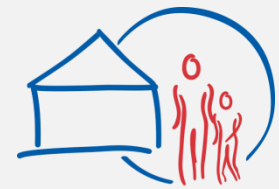
Reinhard Thies, Geschäftsführer, Wohnbau Gießen GmbH

Integrativer Ansatz für Sozialraum

- Integriertes Entwicklungskonzept
- Lokaler Aktionsplan
- Stadtteil-/ Quartiermanagement
- Koproduktion/Vernetzung
- Partizipation/Empowerment

06.10.2016

Programmantik Soziale Stadt



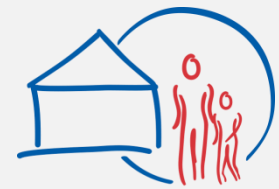
Wohnbau Gießen

Bereiche der "Soziale Stadt"

1. Bürgermitwirkung, Stadtteilleben, soziale Integration
2. Arbeit/ Beschäftigung u. Lokale Wirtschaft
3. Quartierszentren, Stadtteilbüros
4. Soziale, kulturelle, bildungs- und freizeitbezogene Infrastruktur, Schule im Stadtteil, Gesundheit
5. Wohnen, Freiflächen
6. Öffentlicher Raum, Wohnumfeld und Ökologie



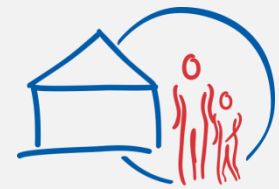
Quelle: Deutsches Institut für Urbanistik, 2009



Wohnbau Gießen

Soziale Stadt: → Koproduktion

- Kooperation der Akteure (1., 2. u. 3. Sektor)
- Stärkung der zivilgesellschaftlichen Akteure im/für Quartier
- Bündelung verschiedener Politikansätze
- Überwindung der Dominanz der Akteure des Städtebaus
- Stärkung der Akteure der Sozial- und Jugendhilfe
- Etablierung von lokalen Entwicklungspartnerschaften
- Sicherung der Nachhaltigkeit der Strategie „Soziale Stadt“



Wohnbau Gießen

Geeignete Arbeitsstruktur für ein „Kooperatives Stadtteilmanagement“

- Stadtteilbüro: Scharnier von Sozialarbeit u. Stadtplanung
- „Tandem“ von Gemeinwesen- und Planungsbeauftragten
- Träger- und Akteursnetzwerk als Forum für den Stadtteil
- Selbstorganisation von BürgerInnen- Foren
- Ämter-Koordination und Lenkungsgruppe (Bau-Sozial)
- Runder Tisch/Beirat als Bindeglied Bürgerschaft u. Politik

Kooperatives Stadtteilmanagement

in Partnerschaft von Kommune, (Wohnungs-)Wirtschaft, Freien Trägern der Sozialarbeit, Stadtteilakteuren u. BürgerInnen

PARLAMENT/ ORTSBEIRAT

Grundsatzbeschluss für ein Stadtteilentwicklungskonzept

Runder Tisch / Stadtteilbeirat
StadtteilakteurInnen – BürgerInnen – Politik

Strukturwelt

Dezernats- u. ämterübergreifende
Lenkungsgruppe
kommunal. Koordinationsstelle

Erweiterte Lenkung

- Trägervertreter
- Wohnunternehmen
- Stadtteilbüro etc.

Intermediäre Ebene

Stadtteilbüro
Gemeinwesenarbeit- und
Planungsbeauftragter
Tandem

Träger- und
Akteursnetzwerk
(z.B. Trägerverbund,
Stadtteilkonferenz)

(Selbst-)Organisation
der BürgerInnen
(Inis, Räte, Foren, Gruppen)

Lokale Wirtschaft
insb. Wohnunternehmen

Lebenswelt

Förderung Sozialer Stadtentwicklung

- Städtebauförderung: Gemeinschaftsaufgabe von B/L/G (Art.104b GG)
- „Soziale Stadt“: Grundlage in BauGesBuch §171e

Bund-Länder-Programme (Anteile Bund, Stand: 2014)

➤ **Soziale Stadt** → **150 Mio €**

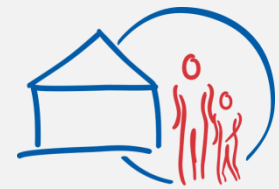
Weitere: Stadtumbau, Aktive Stadt- /Ortsteilzentren, Daseinsvorsorge ländl. Raum, allg. Städtebauförd., Städtebaul. Denkmalschutz

Bundesmittel insgesamt : → **700 Mio €**

plus 1/3-Anteile Länder/Kommunen: → **ca. 2,1 Mrd €**

Hinzu kommt:

- **„BIWAQ“ des BMU als „Tenderprogramm“ SozStadt**
- **„Jugend stärken“ des BMFSFJ**



Wohnbau Gießen

Reinhard Thies, Geschäftsführer, Wohnbau Gießen GmbH

GWA-Strukturen weiter entwickeln!

Kooperationsnetzwerke



Projektpartnerschaften



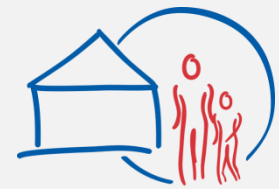
Koproduktionsverbände



(Lokale) Entwicklungspartnerschaften

06.10.2016

Lokale Entwicklungspartnerschaften



Wohnbau Gießen

Reinhard Thies, Geschäftsführer, Wohnbau Gießen GmbH

Profilierung Freier Wohlfahrtspflege in Entwicklungspartnerschaften

→ **Strategische E-Partnerschaften zur Quartiersentw.**

→ **Operative E-Partnerschaften zur Projektentw.**

... Teil des „lokalen Sozialstaates“

... Träger öffentlicher Belange

... Verankerung in zivilgesellschaftlichen Netzwerken

... Ausrichtung auf integrierte Stadt-/Gemeinde-/Quartiersentwicklung

... Schlüsselakteur zur Projektentwicklung/-umsetzung

... Präsenz vor Ort/ Verankerung in lokalen Netzwerken

... Einbindung von eigenen Ressourcen

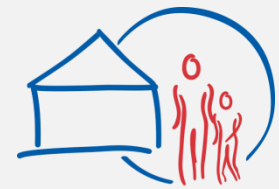
(Struktur/Raum/Personal/Engagement/Kompetenz/...)

... Berücksichtigung eigener/gemeinsamer Interessen

... Sicherung der Nachhaltigkeit

06.10.2016

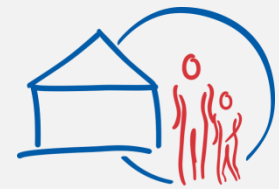
Freie Träger in Entwicklungspartnerschaften



Wohnbau Gießen

Freie GWA-Träger als Schlüsselakteure in Quartiersverfahren

- mit Lebens- und Strukturweltkompetenz
 - mit Engagementkompetenz
 - mit Netzwerkkompetenz
 - mit sozial-kultureller Kompetenz
 - mit interkultureller/interreligiöser Kompetenz
 - ...
- **als intermediärer Akteur**



Wohnbau Gießen

Reinhard Thies, Geschäftsführer, Wohnbau Gießen GmbH

Freie GWA-Träger als Schlüsselakteure in Quartiersverfahren

- Sozialraumorientierung der Kinder- u. Jugendhilfe
- Inklusion/Teilhabe vor Ort
- Ambulantisierung der Sozial- u. Gesundheitsdienste (Setting Gemeinwesen)
- Öffnung von Einrichtungen (Bildungs-, Gesundheits-, Altenhilfezentren usw.)
- lokale Beschäftigung, Bildung/ lokale Dienstleistungsnetzwerk
- Familienzentren/Mehrgenerationenhäuser (Kita-, Schule-, Senioren-,...-Plus)
- Nachbarschafts- /Gemeinschaftshäuser (z.B. auch Umnutzung von Liegenschaften)
- Aktivierung von Zivilgesellschaft / "Bürgerkommune"
- Quartiermanagement in der Sozialen Stadt

06.10.2016

Freie Träger in Entwicklungspartnerschaften



Wohnbau Gießen

Reinhard Thies, Geschäftsführer, Wohnbau Gießen GmbH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

06.10.2016